

Für kommunale grenzüberschreitende Zusammenarbeit Kreistag unterstreicht die Verbindung zu Luxemburg / Erste Sitzung in der Stadthalle Saarburg

Die erste Kreistagssitzung in der Corona-Krise war im doppelten Sinne eine Premiere: Sie fand in der Stadthalle Saarburg statt. Außerdem war alles dafür getan worden, damit die der geltenden Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können.

Thematisch lag der Schwerpunkt der Sitzung auf der Forderung nach einem grenzüberschreitenden politischen Gremium, welches in kommunalen Angelegenheiten Entscheidungskompetenz erhalten soll. Der Anstoß zu diesem Antrag, der ursprünglich von der Fraktion der Grünen eingebracht worden war, lag in der Grenzschließung zu Luxemburg. Es habe viele Irritationen auf beiden Seiten gegeben, so der Vertreter der Fraktion, Alfred Wirtz. Stephanie Zehren, SPD, hob die derzeit existierende grenzüberschreitende Gremienarbeit hervor. Joachim Weber, CDU, unterstrich, dass in dem angestrebten Gremium sowohl staatliche als auch kommunale Vertreter sitzen würden.

Mit dem mehrheitlichen Beschluss richteten die Mitglieder des Kreistages ebenfalls einen Appell an die Entscheidungsträger der Großregion. Man stehe aufgrund der besonderen geographischen Lage und der emotionalen Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger in einer besonderen Verantwortung für den Europäischen Gedanken.

In diesem Aufruf forderte das Kreisgremium unter anderem eine Erweiterung der Möglichkeit für grenzüberschreiten-



Die Stadthalle Saarburg bietet genug Platz für die 50 Kreistagsmitglieder. Auch in der Gremienarbeit gilt der Mindestabstand von 1,5 Meter.

de Heimarbeit und die Einhaltung von Meldepflichten.

Gastronomie und Tourismus

Der Kreistag hat sich außerdem mit dem Antrag der FWG-Fraktion beschäftigt, der eine Unterstützung für Gastronomie, Hotellerie und Tourismus fordert. Das Gremium bestärkte Landrat Günther Schartz darin, konkrete Hilfsmaßnahmen mit den Beteiligten der Branche in der Region zu definieren und den entsprechenden Kreisgremien zur Entscheidung vorzulegen.

Windeltonne beschlossen

Nach dem Kreisausschuss stimmte auch der Kreistag für den Vorschlag des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.), wonach eine Windel-

tonne sowie Windsäcke Familien mit Kleinkinder oder Inkontinenzabfällen finanziell entlasten soll. Mit Einführung der neuen Gebührenordnung zu Jahresbeginn waren diese Frage in den Fokus gerückt. Die Änderung soll nun von Seiten der A.R.T. im Juni beschlossen werden.

Neues Mitglied verpflichtet

Martin Alten, erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell, wurde von Landrat Günther Schartz als Nachrücker für die CDU-Fraktion im Kreistag verpflichtet. Zuvor hatte die Kreisbeigeordnete Simone Thiel ihr Mandat niedergelegt. Üblich ist eine Verpflichtung per Handschlag. Vor dem Hintergrund der Hygieneregeln mussten dabei Handschuhe getragen werden.

Weiteres:

Seite 2 | Stadtradeln - Kreis macht im Juni mit
Seite 2 | Fieberambulanz Saarburg geschlossen
Seite 3 | Gemeinsam gegen das Artensterben
Seite 5 | Stellenausschreibung
Seite 4/6 | Amtliche Bekanntmachungen

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Telefonhotline reduziert erreichbar

Gesundheitsamt: Vorerst keine Wochenendbereitschaft

Die Hotline des Gesundheitsamtes, die über die Behördennummer 115 erreichbar ist, wird nur noch an Werktagen angeboten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind montags bis donnerstags von 9-12 Uhr sowie 14-16 Uhr und freitags von 9-13 Uhr erreichbar.

In den vergangenen Wochen haben immer weniger Menschen die Telefonhotline in Anspruch genommen. Aus diesem Grund habe man entschieden die Wochenenddienste im Gesundheitsamt vorerst einzustellen, so der Leiter des Gesundheitsamtes Dr. Harald Michels. Bei steigenden Fallzahlen könne man jedoch rasch reagieren und die Erreichbarkeit wieder erhöhen.

Michels lobte auch sein Team für die hervorragende Arbeit: „Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den vergangenen Monaten auch abends und an Wochenenden die Telefonhotline bedient haben. Sie konnten vielen Menschen helfen und deren Fragen beantworten. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich.“ Auch Landrat Günther Schartz schloss sich dem Dank an.

Stadtradeln – Kreis macht im Juni mit

Kilometer sammeln für ein gutes Klima

Der Landkreis Trier-Saarburg beteiligt sich vom 9. bis 29. Juni am bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“, einer Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis. Ziel ist, neben dem Klimaschutz, die Förderung des Radverkehrs in der Gebietskörperschaft und nicht zuletzt auch die Ermunterung, etwas für die Gesundheit zu tun.

Landrat Schartz freut sich auf möglichst viele Bürgerinnen und Bürger, die an der Aktion teilnehmen. „Der Landkreis besitzt ein gutes Radwegenetz und die Zahl derjenigen, die das Fahrrad oder auch das E-Bike in der Freizeit und verstärkt auch für den Arbeitsweg nutzen, nimmt spürbar zu. Diesen Trend wollen wir gerne unterstützen, in dem wir uns als eine von mehr als 1.000 Kommunen in Deutschland an dem Wettbewerb beteiligen“, so Schartz.

Registrierung bereits möglich

Der Landkreis hat sich bereits registriert. Wer nun mitmachen und Kilometer sammeln möchte, kann dies ganz einfach tun: Unter www.stadtradeln.de Landkreis Trier-Saarburg eingeben, sich registrieren oder noch besser die STADTRADELN-App herunterladen, um

die gefahrenen Strecken zu tracken. Und dann einfach ab dem 9. Juni 21 Tage lang losradeln und gemeinsam mit anderen Kilometer sammeln und dabei CO2 vermeiden. Anmelden können sich auch Unternehmen, Gemeinden oder Vereine, die als Teams Kilometer sammeln wollen.

Erfahrungen können gemeldet werden

Noch ein Vorteil: Über die Bürgerbeteiligungsplattform RADar! können die Teilnehmer ihrer Verwaltung Schlaglöcher, plötzlich endende Radwege oder eine unübersichtliche Verkehrsführung melden. Zudem werden beim Stadtradeln per App getrackten Strecken anonymisiert von der Technischen Universität Dresden ausgewertet. Die Erkenntnisse – zum Beispiel wo wie viel und wie schnell gefahren wird oder wo der Radverkehrsfluss verlangsamt wird – können dann für eine bessere Verkehrsplanung genutzt werden.

Insgesamt geht es darum, Radfahren in einer der schönsten Regionen Deutschlands als ein gleichberechtigtes Verkehrsmittel noch attraktiver zu machen – zum Wohle der eigenen Gesundheit und des Klimas.

Fieberambulanz des Kreiskrankenhauses Saarburg geschlossen

Sinkende Nachfrage / Verwaltungsdirektor zieht positives Fazit

Seit einer Woche liegt die Zahl der Neuinfektionen mit dem Corona-Virus im Landkreis bei null. Entsprechend hat auch die Nachfrage nach Testungen in den Fieberambulanzen abgenommen. Daher hat die in Räumen der psychiatrischen Tagesklinik des Kreiskrankenhauses Saarburg eingerichtete Fieberambulanz ihren Betrieb beendet.

Innerhalb von nur zwei Tagen hatte das Kreiskrankenhaus auf Bitten des Landkreises eine Fieberambulanz eingerichtet, die am 19. März ihren Betrieb aufnahm. Seit dieser Zeit wurden rund 700 Personen auf eine Infektion mit dem Corona-Virus getestet. Hinzu kommen noch präoperative Tests für Patienten des Kreiskrankenhauses.

Waren es im März und April im Schnitt 25-30 Personen pro Tag, die sich testen

ließen (in der Spitze bis zu 50 Personen täglich), so gingen die Zahlen im Mai deutlich zurück. Aktuell wird die Fieberambulanz kaum noch nachgefragt. „Dies rechtfertigt eine Schließung der Fieberambulanz, zumal der Betrieb der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie nun wieder hochgefahren werden soll“, so Verwaltungsdirektor Matthias Gehlen. Im Bedarfsfall sieht sich das Kreiskrankenhaus aber in der Lage, erneut kurzfristig Testkapazitäten zu schaffen.

In den zwei Monaten des Betriebs der Fieberambulanz gab es keinerlei größere Probleme. „Das zusammengewürfelte Team aus unterschiedlichen Abteilungen und Berufsgruppen, wie Pflegepersonal, Arzthelferinnen, Physiotherapeuten, Ärzte und andere hat tolle Arbeit geleistet“, so Gehlen. Inzwischen

ist auch das Kreiskrankenhaus wieder weitgehend zum Regelbetrieb übergegangen – nach wie vor jedoch unter Beachtung strenger Hygienevorschriften. „Die Krisenzeit der vergangenen Wochen war mit ihren verschiedensten Auswirkungen für das Kreiskrankenhaus und das zugehörige Seniorenzentrum einerseits eine starke Belastung, andererseits hat sich in dieser Zeit die Flexibilität unseres Hauses gezeigt. So wurden zeitweise bis zu sechs Covid-19-Patienten gleichzeitig im Haus behandelt, teilweise intensivmedizinisch betreut“, so der Verwaltungsdirektor.

Möglichkeiten zur Testung können über die Hausärzte erfragt werden, zudem steht die Fieberambulanz in Trier-Ehrang sowie in speziellen Fällen das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung zur Verfügung.

Gemeinsam gegen das Artensterben

Ehrenamtliche unterstützen bei der Amphibienwanderung / Mehr als 2000 Tiere bei Sommerau gerettet

Wenn es dunkel und nass ist, sind sie besonders aktiv – die Kröten, Frösche und Molche wandern zwischen Februar und April zu ihren Laichgebieten. Dabei können die Tiere bis zu zwei Kilometer zurücklegen. Gefährlich wird es, wenn die Wege der Amphibien von Straßen gekreuzt werden. Seit vielen Jahren engagieren sich zahlreiche Freiwillige im Landkreis, um sie vor dem Überfahren zu retten. Die Kreisverwaltung als Untere Naturschutzbehörde steht in Kontakt mit den Gruppen und unterstützt dabei, auf die Amphibienwanderung aufmerksam zu machen. Daher wird in den *Kreis-Nachrichten* die Arbeit einer Freiwilligengruppe vorgestellt.

Der Weiher in Sommerau in der Verbandsgemeinde Ruwer ist ein beliebtes Ziel für Erdkröten und Grasfrösche. Der Weg zu ihrem Laichgebiet führt die Tiere jedoch über den Parkplatz einer Gaststätte sowie über einen landwirtschaftlichen Weg. Vor zwei Jahren machte es sich der Heimat- und Verkehrsverein Gusterath zur Aufgabe mit Hilfe von Zäunen und dem Abgehen der Wege die Tiere sicher zu begleiten.

Das Aufstellen der Zäune sei die anstrengendste Aufgabe, meint Jürgen Lorenzen vom Heimat- und Verkehrsverein. Ein Dutzend Helferinnen und Helfer haben sich in diesem Jahr beteiligt. Nachdem der Zaun steht, gehen Gruppen zwei bis

dreimal am Tag den Weg ab, sammeln die Amphibien in ihren Eimern und setzen sie sicher auf der anderen Seite der Straße wieder ab.

„Unsere Arbeit ist sehr wichtig. Der Parkplatz der Pizzeria ist stark befahren und der Wirtschaftsweg wird besonders nachts von einigen als Abkürzung nach Morscheid verwendet“, so Lorenzen. So könnten hunderte Tiere sterben, wenn bei einer Massenwanderung an einem Abend so viele von ihnen unterwegs seien.

Das Fazit fällt positiv aus: Mehr als 2000 Tiere habe man in der diesjährigen vierwöchigen Sammelperiode retten können. Die Motivation der Freiwilligen sei

dabei unterschiedlich, meint Lorenzen. Viele beteiligten sich, um ein Artensterben zu verhindern, aus ihrem christlichen Glauben heraus oder um gemeinsame Zeit mit ihren Kindern und Enkelkindern zu verbringen. „Es kamen auch zwei Jugendliche aus dem Dorf spontan dazu. Das zeigt auch, dass unser Engagement Zukunft hat.“

Neben der Gruppe aus der Region Gusterath beteiligen sich viele weitere Freiwillige im ganzen Landkreis an der Rettung der Amphibien. Durch das große Engagement der Helferinnen und Helfer können in jedem Jahr viele tausend Tiere sicher zu ihren Laichgewässern begleitet werden, um so gemeinsam dem Artensterben entgegen zu wirken.



Die Gruppe musste ihre Arbeit mit Beginn der Corona-Krise einstellen. Im Februar konnten die Freiwilligen noch gemeinsam die aufgestellten Zäune nach Tieren absuchen.

Schwimmbadöffnung beschlossen

Gesundheitsamt berät in Hygienefragen

Bei der Umsetzung der Öffnung von Schwimmbädern im Landkreis steht das Gesundheitsamt den Kommunen beratend zur Seite. „Wir haben die Verbandsgemeinden informiert, dass die Gesundheitsaufseher bei der Umsetzung der notwendigen Hygienevorschriften beratend und helfend zur Seite stehen“, so Landrat Günther Schartz.

Das Land hatte gemeinsam mit der 8. Corona-Bekämpfungsverordnung ein Hygienekonzept für die Öffnung von Freibädern herausgegeben. Viele Kommunen stehen nun vor der Herausforderung, dieses zeitnah umzusetzen. Zahlreiche Detailfragen gibt es zu beachten. „Gerade hierbei kann unser Gesundheitsamt

aktiv beraten und helfen“, so Schartz. Er habe sich gewünscht, dass man vor der Verkündung eines Wiedereröffnungstermins diese Fragen geklärt hätte. „Hier wurden Erwartungen geweckt, jedoch ist die Verunsicherung bei den Betreibern von Freibädern groß“, so der Landrat.

Aus diesem Grund sei der Landkreistag, dessen Vorsitzender Schartz ebenfalls ist, im Gespräch mit der Landesregierung, um eine deutlich praxisnähere und handhabbarere Überarbeitung des Hygienekonzeptes kurzfristig zu erreichen. „Ziel sollte es sein, vor der anstehenden Sommersaison so viele Freibäder wie möglich zu öffnen – nicht zuletzt auch aus touristischen Gründen“, so Schartz.

RadBusse starten

Preise bleiben unverändert

Die RadBusse bieten insgesamt 18 Linien – 16 per Bus und 23 per Zug, die die Radwege rund um Mosel, Eifel und Hunsrück verbinden. Über die Fahrzeiten informiert die Plattform www.radbusse.de

Bei einer Vorabbuchung auf dieser Plattform erhalten Ausflügler einen sicheren Platz in Bus oder Bahn. Reservierungen sind auch unter der kostenpflichtigen Telefonnummer 01805-723287 möglich. Die Mitnahme eines Erwachsenenfahrrads kostet 3 Euro, die eines Kinderfahrrads (unter 14 Jahren) 2 Euro. Die Reservierungsgebühr für bis zu fünf Personen kostet 2 Euro – ausgenommen ist der Vulkan-Express mit kostenfreier Fahrradmitnahme.

Abiturzeugnisse im Freien verliehen

78 Schülerinnen und Schüler bestanden am Saarburger Gymnasium die Prüfungen / AbiBac

Die mündlichen Abiturprüfungen 2020 am Gymnasium Saarburg konnten trotz widriger Umstände und erschwerter äußerer Bedingungen erfolgreich abgeschlossen werden. 78 Schülerinnen und Schüler aus fünf Stammkursen legten nach den schriftlichen die erforderlichen mündlichen Prüfungen ab.

13 Abiturientinnen und Abiturienten des bilingualen Zweiges Französisch sicherten sich zudem den Doppelabschluss aus deutschem Abitur und französischem Baccalauréat (AbiBac), das ohne weitere Sprachprüfung zum Studium an französischen Universitäten berechtigt. Die besten Abiturnoten mit dem herausragenden Notendurchschnitt 1,0 erreichten die Schülerinnen Selina Scheer aus Fisch und Juliana Theisen aus Saarburg.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie musste die feierliche Überreichung der Abiturzeugnisse leider in einem kleinen Rahmen erfolgen. Sie fand stammkursweise mit vereinbarten Terminen im Freien und ohne Publikum statt. Das Lehrerkollegium des Gymnasiums gratulierte seinen Schülerinnen und Schülern sofort im Anschluss an die mündlichen Prüfungen mit einem am Schulgebäude befestigten Banner. Der Landkreis als Schulträger schließt sich der Gratulation an und wünscht den Abiturientinnen und Abiturienten das Beste für die Zukunft.

Die Abiturientia 2020:

Marc Alten, Zerf; Jason-Elias Becker, Saarburg; Jacqueline Berend, Wincheringen;



Die Lehrkräfte des Gymnasiums Saarburg gratulierten ihren Schülerinnen und Schüler mit Plakaten zum bestandenen Abitur.

Foto: Gymnasium Saarburg

Julia Bergmann, Mettlach-Orscholz; Johanna Biwersi, Freudenburg; Philipp Bleich, Trassem; Greta Brecht, Saarburg; Tobias Breidt, Serrig; Tim Buck, Wiltingen; Niclas Dauster, Saarburg; Louis Döhn, Palzem-Esingen; Laila Duranovic, Hentern; Alexander Etringer, Ockfen; Laura Fisch, Wincheringen; Emily Folz, Freudenburg; Süssanna Gazaryan, Saarburg; Johanna Goll, Tawern; Martha Goll, Tawern; Yasmin Gorges, Tawern; Benedikt Gouverneur, Zerf-Oberzerf; Elias Grundhöfer, Hentern; Esther Haas, Wincheringen; Lea Hastire, Schoden; Annika Hausen, Avelina Heilmaier, Ayl; Emily Hein, Fisch; Lisa Hettinger, Wincheringen; Hannes Hofmeister, Saarburg; Jan Ihrig, Saarburg; Jonas Jakoby, Wiltingen; Sebastian Jessen, Ockfen; Hannah Justen, Schoden; Saskia Kaufmann, Taben-Rodt; Cara-Maria Kiefer, Mettlach-Orscholz; Franziska Kiefer, Mettlach-Orscholz; Jonas Kiefer, Mettlach-Weiten; Marc-Rudolf Kiefer, Freudenburg; Kai Kirchen, Irsch; Fabian Kleber, Wincheringen; Nico Klose, Ayl; Viktoria Klose, Mannebach; Jan Kornfeld,

Saarburg; Jonas Kovacs, Wawern; Anna Marson, Perl-Tettingen; Julian Messer, Irsch; Lena Monsch, Ayl; Tobias Eric Paul, Kanzem; Janina Paulus, Taben-Rodt; Katrin Pfeifer, Greimerath; Sophia Recktenwald, Saarburg; Luca Repplinger, Wincheringen; Kimberly Rothvoss-Buchheimer, Ockfen; Michelle Sausy, Mettlach; Selina Scheer, Fisch; Leonie Schmidt, Mettlach-Faha; Christian Schmitt, Trassem; Sarah Schmitt, Palzem-Helfant; Johanna Schommer, Lampaden; Nico Schons, Saarburg; Annika Schorn, Saarburg; Nico Schuhmacher, Ockfen; Tran Thuy An Schütz, Taben-Rodt; Matthias Schwickerath, Greimerath; Denise Seer, Taben-Rodt; Tim Sieren, Serrig; Noah Spanier, Wincheringen; Christian Steier, Trassem; Luis Steuer, Greimerath; Wiktor Strojny, Zerf-Niederzerf; Lisa Syndikus, Saarburg; Fenja Tapprich, Vierherrenborn; Juliana Theisen, Saarburg; Frédéric Van Maele, Saarburg; Runa van Sterkenburg, Mannebach; Jonas Vogl, Saarburg; Chiara Weizen, Tawern; Matiss Wolter, Wincheringen; Jonas Zeckey, Saarburg.

Coronavirus

Aktuelle Zahlen und Hinweise

Aktuelles zur Ausbreitung des Coronavirus im Landkreis Trier-Saarburg sowie der Stadt Trier finden sich auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.trier-saarburg.de

Sonnige Zeiten
mit dem Solarkataster der Region.

www.sparkasse-trier.de/solar



Sparkasse
Trier

Amtliche Bekanntmachung

Verbandsversammlung Naturpark Südeifel

Am **Montag, den 23.06.2020, 10.00 Uhr** findet in 54666 Irrel im Sitzungssaal des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Verbandsgemeindeverwaltung Südeifel, Auf Omesen 2 eine Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Südeifel statt.

Öffentlicher Teil:

1. Handlungsprogramm 2020
2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes Naturpark Südeifel

ifel für das Haushaltsjahr 2020

3. Übertragungsvertrag der Trägerschaft vom Verein auf den Zweckverband Naturpark Südeifel
4. Kooperationsvertrag Gerolsteiner Brunnen
5. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:
Mitteilungen und Anfragen

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Joachim Streit
Landrat und Verbandsvorsteher

Keine Änderungen auf ehemaligen Walscheid-Linien

Alle Strecken des Unternehmens zum 1. Juni kurzfristig neu vergeben

Aufgrund erheblicher Einnahmeverluste durch die Corona-Krise musste sich das Verkehrsunternehmen Walscheid Reisen GmbH beim Landesbetrieb Mobilität zum 31. Mai von seinen Linien entbinden lassen. Doch obwohl das Unternehmen aus Dudeldorf nicht mehr für die Linien 33 und 206, die den Landkreis Trier-Saarburg betreffen, sowie für die Linien 305, 331, 403 und 503 zuständig ist, ändert sich für VRT-Kunden nichts.

Nach Bekanntwerden der geplanten Entbindung hat der VRT gemeinsam mit

den Landkreisen und der Stadt Trier umgehend reagiert und nach einer kurzfristigen Lösung gesucht, die für Kunden möglichst wenig Umstellung erfordert. Diese Lösung sieht vor, dass die bisherigen Linien mit gleichbleibenden Fahrplänen neu vergeben werden. Auch die Liniennummern und Streckenverläufe bleiben gleich.

Außerdem sind die neuen Betreiber der Linien - die Firmen Busunternehmen-Meier GmbH & Co. KG, Krakau Reisen AG, Aplitzsch-Reisen und Marx Reisen

GmbH - bereits zuvor als Unterauftragnehmer für Walscheid Reisen auf den Linien gefahren. So verfügt ein Großteil des Personals bereits über die notwendige Streckenkunde.

Tickets bleiben gültig

AboTickets, die bei der Firma Walscheid gekauft wurden, behalten bis zum 30. August ihre Gültigkeit. AboTickets, die von den Verwaltungen für das laufende Schuljahr bestellt und gekauft wurden, können auch weiterhin genutzt werden.

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist die Stelle der

Leitung des Referates Kreisentwicklung, Landesplanung, Dorferneuerung und Denkmalpflege

nachzubesetzen. Der Einsatz in dem Aufgabenbereich soll zur erforderlichen Einarbeitung bereits zum Herbst 2020 erfolgen. Die Übertragung der Funktionsstelle erfolgt erst nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers (voraussichtlich Anfang 2021). Die Stelle ist dotiert nach der Entgeltgruppe 13 TVöD.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Eigenverantwortliche Erarbeitung von landesplanerischen Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplanungen, Satzungen, Fachplanungen, städtebaulichen Rahmenplänen, Sanierungs- und Dorferneuerungskonzepten, zur Denkmalpflege sowie im Rahmen von Zulassungs- und Genehmigungsverfahren
- Vorbereitung und Durchführung von Raumordnungsverfahren und landes- und regionalplanerischen Abstimmungsverfahren
- Aufgaben als höhere Verwaltungsbehörde nach dem BauGB, insbesondere Genehmigung der Flächennutzungspläne und Bearbeitung von Grundsatzfragen der Bauleitplanung, einschließlich der Beratung kommunaler und sonstiger Planungsträger
- Anerkennung der Dorferneuerungskonzepte und Wahrnehmung der Funktion des Dorferneuerungsbeauftragten sowie Beratung kommunaler und privater Vorhabenträger, insbesondere zu Förderprogrammen
- Leitung der Kreisbewertungskommission im Bundes- und Landeswettbewerb
- Mitwirkung bei der Entwicklung und Erarbeitung informeller Entwicklungskonzepte, wie z.B. Regionalinitiativen sowie von Modellprojekten
- Mitwirkung an der Fortschreibung des Kreisentwicklungskonzepts
- Bearbeitung von Sonderaufgaben in der räumlichen Entwicklung
- fachliche Verantwortung und Betreuung von Datenbanken

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung (Diplom, Master) mit dem Schwerpunkt Raumplanung, Umweltplanung oder Geographie
- Erfahrungen in der Moderation von Planungs- und Diskussionsprozessen,
- selbstständige Arbeitsweise, Engagement, Ideenreichtum und Teamfähigkeit,
- Führerschein der Klasse B.

Die Stelle soll in Vollzeit besetzt werden. Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist bestrebt, den Anteil ihrer Mitarbeiterinnen im ausgeschriebenen Bereich zu erhöhen. Deshalb begrüßen wir besonders Bewerbungen von Frauen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien etc.) werden erbeten **bis zum 19. Juni 2020** an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Breitbandausbau im Landkreis schreitet voran

Weitere Fördermittel bewilligt / Bauarbeiten laufen

Die atene KOM als Projektträger hat weitere Fördermittel des Bundes von 2,77 Millionen Euro für den Breitbandausbau im Landkreis Trier-Saarburg bewilligt. Auch das Land Rheinland-Pfalz hat rund 1,39 Millionen Euro an notwendigen Ko-Finanzierungsmitteln bereitgestellt.

Upgrade notwendig

Bei der Durchführung der Bauaktivitäten zum derzeit laufenden Breitbandprojekt des Kreises hat sich herausgestellt, dass 1.146 Ausschreibungsadressen im Ausbaubereich in den Gemeinden Fell, Zerf, Beuren/Hochwald, Neuhütten, Nittel, Wincheringen, Igel, Newel, Ralingen-Edingen und Welschbillig nicht wie ursprünglich geplant erschlossen werden können. Für die betroffenen Adressen musste daher ein Upgrade auf die höherwertige FTTH-Technologie (Fiber to the Home) vorgenommen werden. Das heißt diese Adressen erhalten einen

Glasfaseranschluss, der Geschwindigkeiten im Gigabit-Bereich in bisher unversorgten Haushalten zulässt.

Durch den Technologiewechsel in den genannten Gemeinden ergibt sich eine zusätzliche Wirtschaftlichkeitslücke von rund 4,6 Millionen Euro. Die Finanzierung soll durch die jetzt vom Projektträger atene KOM bewilligten Bundesmittel (60 Prozent) und die vom Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz zugesagten komplementären Landesmittel (30 Prozent) sichergestellt werden. Die restlichen 10 Prozent zur Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke des Netzbetreibers sollen je zur Hälfte vom Kreis und den Verbandsgemeinden aufgebracht werden.

Kostenvolumen: 14 Millionen Euro

Einschließlich der Kosten des laufenden Projektes erhöht sich damit die Wirt-

schaftlichkeitslücke der Ausbaumaßnahmen im Kreis auf ein Kostenvolumen von über 14 Millionen Euro und einen Zuwendungsbedarf aus Bundes- und Landesmitteln von 12,7 Millionen Euro. Die Gesamtmaßnahme soll nach den derzeitigen Planungen bis Ende Juli 2021 durchgeführt werden.

Der Ausbau erfolgt durch die Firma innogy TelNet GmbH. Seit Projektbeginn hat innogy im Landkreis Trier-Saarburg über 430 km neue Infrastruktur für Glasfaserkabel verlegt. Über diese sind bisher an ca. 6.400 Adressen hohe Bandbreiten verfügbar. 800 davon können sich über betriebsfertige Glasfaserhausanschlüsse freuen.

Derzeit laufen die Bauarbeiten im Rahmen des Kreisprojektes in den Bereichen Konz, Welschbillig, Aach, Newel, Kenn, Farschweiler, Beuren (Hochwald), Reinsfeld, Zerf, Serrig und Taben-Rodt.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung Kreisausschuss

Der Kreisausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 08.06.2020, 17:00 Uhr

in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Beteiligungsangelegenheiten
2. Beteiligungsangelegenheiten
3. Auftragsangelegenheiten

Öffentlicher Teil (ab 18:00 Uhr)

4. Auftragsangelegenheiten
 - 4.1 K 110, Söst - Onsdorf, Auftragsvergabe
 - 4.2 RS plus Kell am See, Errichtung von Containerklassen - Auftragsvergaben Tiefbau, Elektro, Blitzschutz
 - 4.3 Balthasar-Neumann-Technikum Trier - Sanierung der WC-Anlagen - Auftragsvergabe
 - 4.4 Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich - verschiedene Auftragsvergaben

4.5 K 77, Ersatzneubau Fellerbachbrücke, Vergabeermächtigung zu Gunsten des LBM Trier

5. Annahme einer Spende
6. Breitbandausbau von Gewerbegebieten im Landkreis Trier-Saarburg
7. Personalbedarf IT-Systembetreuung zur Umsetzung des Projektes „Digital-Pakt Schule“
8. Direkte Anbindung Konz-Roscheid - Trier
9. Informationen und Anfragen
 - 9.1 Informationen über Eilentscheidungen
 - 9.1.1 Information über eine Eilentscheidung - Erneuerung von Rauchschutztüren im Gymnasium Saarburg
 - 9.1.2 Informationen über Eilentscheidungen - Brandschutzmaßnahmen am Balthasar-Neumann-Technikum, verschiedene Gewerke
 - 9.2 weitere Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

10. Personalangelegenheiten
11. Informationen und Anfragen

Es wird darauf hingewiesen, dass aus Gründen des Gesundheitsschutzes nur be-

grenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Trier, 28.05.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz
Landrat

Nachrücker Kreistag

Gemäß § 45 Kommunalwahlgesetzes i.V.m. § 66 der Kommunalwahlordnung wird hiermit bekannt gegeben, dass die auf dem Wahlvorschlag der Christlich Demokratischen Union (CDU) bei der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 in den Kreistag des Kreises Trier-Saarburg gewählte Frau Simone Thiel, Saarburg, ihr Kreistagsmandat niedergelegt hat.

Als Nachfolger habe ich den nach dem Wahlergebnis auf dem Wahlvorschlag der CDU nächstfolgenden Bewerber Herrn Martin Alten, Mandern, für den Rest der am 01. Juni 2019 begonnenen fünfjährigen Wahlperiode berufen.

Trier, den 28.05.2020

Der Landrat als Kreiswahlleiter
Günther Schartz